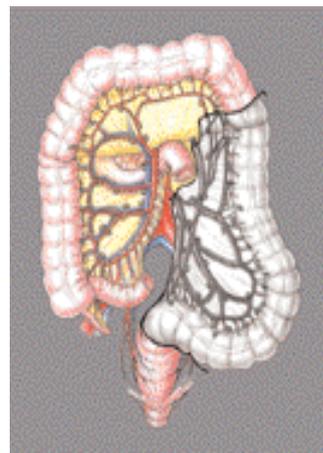




CHIRURGISCHE BEHANDLUNG VON TUMOREN IM DICKDARMBEREICH

Das Dickdarm-Karzinom wird angesichts der steigenden Lebenserwartung immer häufiger und gehört zu den drei häufigsten Tumoren, die zum Tode führen. Bei der Entstehung dieses Tumors scheint neben Alter und familiärer Belastung der heute von vielen gepflegte Lebensstil mit Bewegungsmangel, Übergewicht und faserarmer Ernährung eine wichtige Rolle zu spielen. Allgemein ist bekannt, dass der Dickdarmkrebs aus so genannten Polypen entsteht, d. h. gutartigen Schleimhauttumoren, die nach Monate- oder jahrelangem Wachstum bösartig werden können. Wie bei jeder Tumorerkrankung ist die Früherkennung für eine erfolgreiche Behandlung der Erkrankung wichtig. Symptome wie Änderung der Stuhlgewohnheit, unklarer Blutverlust, unerklärlicher Gewichtsverlust und neu aufgetretene Bauchschmerzen gelten vor allem bei über 50-Jährigen als Warnsignale und sollten die Patienten zum Arzt führen. Oft ist eine Dickdarm-Spiegelung angezeigt, mit welcher ein Dickdarmtumor zuverlässig diagnostiziert resp. ausgeschlossen werden kann.

Beim Dickdarmkarzinom ist die chirurgische Entfernung die Therapie der Wahl. Die frühzeitig und qualitativ korrekt durchgeführte Operation entscheidet über die Prognose der Krankheit im Einzelfall. Obwohl heute schon regelmässig Dickdarmoperationen auf laparoskopischem Wege – mittels Bauchspiegeltechnik – durchgeführt werden, ist man mit der Anwendung dieser Methode bei bösartigen Dickdarmerkrankungen noch zurückhaltend, da Studien über den Erfolg nach Jahren bisher fehlen. Beim operativen Eingriff wird darauf geachtet, dass nicht nur der Tumor, sondern auch die angrenzenden Darmanteile mit der dazugehörenden Darmwurzel entfernt werden. Damit wird erreicht, dass allenfalls befallene Lymphdrüsen gleich mitentfernt werden. Das entnommene Darmstück wird dann vom Pathologen untersucht, der sehr genau das sogenannte Tumorstadium bestimmen kann. Je nach Stadium, d. h. Ausdehnung des Tumors, wird eine begleitende medikamentöse Therapie (Chemotherapie) vorgeschlagen.



Dr. med. **Andreas Glättli**,
Facharzt FMH für Chirurgie,
spez. Viszeralchirurgie,
Salem-Spital

**Gemeinschaftspraxis
für Viszeralchirurgie/
Gastroenterologie**

Schänzlistrasse 33
3000 Bern 25

T 031 348 51 00

F 031 348 51 01